

Impfungen mit AstraZeneca-Impfstoff gehen weiter Aufklärung über mögliche Nebenwirkung ist Pflicht

Die Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff des Herstellers AstraZeneca gehen nach einem Beschluss der Gesundheitsminister der Länder mit dem Bund heute, Freitag, 19. März 2021, weiter. Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) ist gestern Nachmittag zu dem Ergebnis gekommen, dass die Vorteile des Impfstoffs gegenüber den Risiken überwiegen.

Zu impfende Personen müssen ab sofort über die neuesten Erkenntnisse und Hinweise aufgeklärt werden.

Die entsprechend überarbeiteten aktuellen Aufklärungsunterlagen finden Sie als pdf-Dokument unter www.corona-kvwl.de/impftermin im Downloadbereich.

Sollte kurzfristig keine Möglichkeit bestehen, die Unterlagen herunterzuladen und auszudrucken, müssen die Impflinge mündlich über die seltene Nebenwirkung der Hirnvenenthrombose informiert werden. Diese Aufklärung muss der jeweilige Impfarzt unbedingt schriftlich festhalten.

Vorschlag für die mündliche Aufklärung:

„In sehr seltenen Fällen kann es nach der Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff zu thrombotischen Komplikationen kommen. Möglicherweise kommt es dabei zu Thrombosen der Hirnvenen (Sinusvenenthrombose), ggf. mit Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten). Bitte achten Sie auf folgende mögliche Symptome: anhaltende oder neu auftretende starke Kopfschmerzen auch zirka vier bis 16 Tage nach der Impfung, ggf. begleitet von roten Punkten (Petechien) auf der Haut. Suchen Sie in diesem Fall dringend einen Arzt auf.“

Vorschlag zur schriftlichen Dokumentation:

Auf dem Aufklärungsbogen unter Anmerkungen auf Seite 3: „Auf Thromboserisiko hingewiesen“ oder „Thromboserisiko erörtert“, dazu die Unterschrift des Impfarztes.

Folgende Berufsgruppen können zum Beispiel nun wieder mit AstraZeneca geimpft werden:

- ▶ Personal in der Kindertagesbetreuung, Kindertagespflegepersonen;
- ▶ Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Förderschulen;
- ▶ Polizisten mit direktem Kontakt zu Bürgern - angefangen mit den Mitgliedern der Einsatzhundertschaften.

Bleiben Sie auf dem Laufenden. Informieren Sie sich online unter www.corona-kvwl.de